



Dortmunder Friedensforum

Für eine friedliche und gerechte Welt!

Nein zur NATO - Nein zu immer neuen Kriegen!

Die NATO ist der größte Militärpakt der Erde, der zu einem immer aggressiveren Angriffsbündnis mutiert. Weltweit schlägt er zu, um die wirtschaftlichen und strategischen Interessen des Westens durchzusetzen. Mit humanitären Begründungen werden die wahren Ziele verschleiert. Menschen- und Völkerrecht werden missachtet. Die NATO bombt und schießt, wenn es um Märkte und Macht, um Öl und Gas, um den Profit der multinationalen Konzerne und Finanzmärkte geht.

In Lybien wurde die UNO-Resolution zum Schutz der Zivilbevölkerung missbraucht, um das Regime Gadhafi weg zu bomben und an die Ölquellen zu gelangen. Zehntausende starben beim Kampf und die Macht.

In Afghanistan führt die NATO unter deutscher Beteiligung seit über zehn Jahren Krieg, der das Land in tiefstes Elend gestürzt hat. Trotz aller Abzugsversprechen ist ein Ende des Krieges nicht in Sicht. Im Gegenteil: die USA haben sich bis 2024 die Rechte für Militärstützpunkte gesichert. Schließlich geht es um das Ausbeuten der ungeheuren Rohstoffmengen im gesamten Süd-Ost-asiatischen Raum.

Die blutige Spur der NATO

1999: NATO-Angriffskrieg gegen Jugoslawien. Erstmals seit 1945 ist Deutschland wieder an einem Angriffskrieg beteiligt.

2001: Angriffskrieg gegen Afghanistan unter deutscher Beteiligung,
2003: Angriffskrieg gegen Irak,
2011: Bombenkrieg gegen Lybien.



Pulverfass Naher Osten

Nach Lybien könnte auch Syrien zum internationalen Kriegsschauplatz werden. Teile der Opposition rufen immer lauter nach einer Flugverbotszone, die die NATO durchsetzen soll. Das bedeutet Bombenkrieg und tausendfachen Tod nach lybischem Muster.

Mit immer schärferen Sanktionen und Drohungen bereiten die USA und ihre Verbündeten einen Militärschlag gegen den Iran vor, dem sie unterstellen, an Atomwaffen zu bauen. Auch Israel, das als einziges Land in der Region atomare Waffen besitzt, stimmt in den Chor der Scharfmacher ein. Die Folgen solcher Kriege in einer der gefährlichsten Regionen der Welt sind unabsehbar.

Wir sagen: Schluss mit Kriegspolitik! Verhandeln statt schießen!

Der Krieg und das Geld

Zwei Drittel der weltweiten Rüstungsausgaben, über 1084 Milliarden Dollar, verpulvern die NATO und ihre Mitgliedsstaaten für Rüstung und Krieg. Profiteure sind die Rüstungskonzerne, bei uns vor allem Thyssen Krupp, Rheinmetall und Diehl.

Schon 81 Milliarden Dollar würden reichen, um den Hunger weltweit zu beenden.

Ostermarsch 2012

Wie in jedem Jahr geht die Friedensbewegung Ostern auf die Straße und demonstriert:

Für eine Welt ohne Krieg und ohne Atomwaffen!

Für den bedingungslosen Abzug der NATO aus Afghanistan!

Für eine friedliche Entwicklung in Syrien, kein Krieg gegen den Iran!

Schluss mit den Auslandseinsätzen der Bundeswehr!

Keine Bundeswehrwerbung in Schulen!

<http://www.oostermarsch-ruhr.de>